

Bericht vom 2. Mai 2023

Das Projekt «Zukunftskirche Olten» wird zielgerichteter und effizienter

Die Organisation des Projekts «Zukunftskirche Olten» wird angepasst. Dies hat der Kirchgemeinderat im April beschlossen. Damit soll der Prozess zielgerichteter und effizienter werden. Denn bis anhin wurden die Grundlagen zur Gemeindeentwicklung parallel bearbeitet; so etwa die Strategie, das Gemeindemodell oder die organisatorische Struktur. Weil aber diese Aspekte eng verzahnt sind, empfiehlt sich fortan ein etappenweises Vorgehen. Die Etappen umfassen: 1. Strategie und Angebote, 2. Gemeindemodell und Arbeitsweise, 3. Organisation und Struktur. Nach jeder Etappe wird ein Zwischenentscheid gefällt, der als Basis für die nächste Etappe dient.

Der Zwischenentscheid obliegt einem eigens geschaffenen Ausschuss, dem «Gemeindekoordinations-Ausschuss». Darin sind alle Gremien der Gemeinde sowie die verschiedenen Kreise der Mitarbeitenden vertreten: die Kirchenkommissionen, der Pfarrkonvent, der Konvent der Sozialdiakoninnen sowie die weiteren Mitarbeitenden (Sigristendienst, Musik, Sekretariate) mit je einer Delegierten; der Kirchgemeinderat mit deren zwei. Die Gremien und Mitarbeitenden bestimmen ihre Delegierten selbst. Eine schriftliche Einladung mit weiteren Informationen wird demnächst durch den Kirchgemeinderat erfolgen.

Für die erste Etappe sind zwei Sitzungen des Ausschusses vorgesehen: An der ersten Sitzung wird die Vorlage präsentiert und erläutert, so dass die Delegierten im Anschluss ihre Gremien informieren können. Nachdem sich die Gremien eine Meinung gebildet haben, treffen sich die Delegierten zur zweiten Sitzung, erarbeiten gemeinsam eine tragfähige Lösung und stimmen über die Vorlage ab. Die Vorlage geht dann zur formalen Verabschiedung an den Kirchgemeinderat, bevor sie als Grundlage für die nächste Etappe dient. Wenn die Etappen abgeschlossen sind, gelangen die Vorlagen – wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen – in die Kirchgemeindeversammlung, wo die Gemeindeglieder den endgültigen und bindenden Entscheid fällen. Mit letzterem ist frühestens ab November 2023 zu rechnen.

Erstellt werden die Vorlagen von den Arbeitsgruppen, die bereits im August 2022 durch die Kirchgemeindeversammlung eingesetzt wurden. Vom etappenweisen Vorgehen ausgenommen ist die Arbeitsgruppe «Immobilien»: Diese wird weiterhin, wie ursprünglich projektiert, parallel zu den übrigen Gruppen arbeiten.

Eine letzte Veränderung betrifft die Projektleitung. Martin Vogler, der diese Funktion seit dem Projektbeginn im Jahr 2020 innehat, wird Ende Juni primär aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Die Suche nach einer Nachfolge läuft.

Der Projektleiter Martin Vogler steht bis Ende Juni für Auskünfte gerne zu Verfügung: martin.vogler@gmx.ch; 079 656 49 41. Informationen zum Projekt finden sich ausserdem unter www.ref-olten.ch/zukunftskirche. Dort werden laufend Berichte, Beschlüsse und Grundlegendokumente aufgeschaltet.